

1412/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1420/J betreffend Ausbau des hochrangigen Straßennetzes mit Schwerpunkt Wien-Donaustadt, welche die Abgeordneten Edler und Genossen am 31. Oktober 1996 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1. bis 3 der Anfrage:

Die Grundlage für die zukünftige Verwendung der Mauteinnahmen für Errichtungs- und Erweiterungsmaßnahmen von Bundesstraßen bilden das Bundesstraßenfinanzierungsgesetz 1996 sowie die darauf aufbauenden Verordnungen .

Insbesondere sollen die im Baugipfelpaket (Baugipfel der Bundesregierung vom April 1996) enthaltenen Vorhaben auf Basis des Bundesstraßenfinanzierungsgesetzes 1996 realisiert werden. Diese sind:

A 2 , Völkermarkt - Klagenfurt (K)

A 2, Packabschnitt (St) (Vollausbau)

A 8, Wels - Sattledt (OÖ)

A 9, Inzersdorf - schön (oÖ)

A 9, Schön - St. Pankraz (oÖ)

A 9, Selzthal (St) (Vollausbau)

A 9, 2. Röhre Plabutsch (St) (Vollausbau)

A 14, Arlbergtunnel (V) (Vollausbau)

S 6 , Semmeringquerung (N/St)

S 6, Ganzsteintunnel (St) (Vollausbau)

S 6, Kindberg - St. Marein (St) (Vollausbau)

S 16, Pians - Flirsch (T)

S 18 , Bodenseeschnellstraße (V)

S 31, St. Martin - Oberpullendorf (a)

S 35, Stausee - Röthelstein (a)

B 301, Wr. Südrandstraße (W/N)

B 302, Wr. Nordrandstraße (W/N)

B 315, Umfahrung Landeck (T)

Die im wiener Raum relevanten Projekte (B 301, B 302) werden zur Gänze mit Mauteinnahmen finanziert.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Nein.

Antwort zu den Punkten 5 bis 8 der Anfrage:

Eine weiterführende Nord-Ost-Umfahrung Wiens in Verlängerung der B 301 Ist im Bundesstraßengesetz nicht enthalten. Seitens der Bundesstraßenverwaltung sind folglich bisher keine diesbezüglichen Planungen vorgenommen und keine Finanzierungsüberlegungen angestellt worden.